

# HANNOVER


**Die Stadt bittet zum Fest**

Hannover trifft sich beim Neujahrsempfang in Herrenhausen

**Seite 18**
**LÜTTJE LAGE**


Von Susanna Bauch

## Technikstreik im Januar

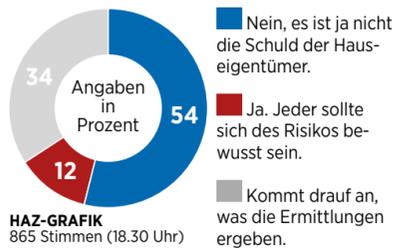
Jedes Jahr im Januar das Gleiche: Das Konto ist leer, die Rechnungen stapeln sich. Dazu muss noch so einiges neu. Die Waschmaschine rumpelt verdächtig, ein drittes Jahrzehnt könnte sie schon noch durchhalten. Die Badsanierung ist bereits seit Mai geplant und vollkommen überfällig. Im Auto müsste irgend so ein Zahnriemen ersetzt werden – vorsichtshalber. Er ist noch nicht kaputt, heißt es beim Fachmann. Wenn er allerdings dem Verschleiß zum Opfer falle, sei es gleich ganz aus mit dem Gefährt. Wir haben uns nach Gebrauchtwagen umgeschaut. Die Alternative – klein und cool oder groß und praktisch. Praktisch ist so eine Sache, die durchaus zwei Seiten hat. So wie bei weiblichen Kurzhaarfrisuren – lange sind sie cool, plötzlich sehen sie nur noch praktisch aus.

Also der Kleinwagen. Alles was uns gefällt, ist zu teuer. Wir setzen in Sachen Zahnriemen auf Lücke und erstehen einen Badezimmerunterschrank. Dann muckt der Computer. Wir geben technisch alles, aber es reicht nicht. Der Fachmann kommt. Und lässt sich Zeit. Nach knapp zwei Stunden läuft die Kiste wieder. Der Fehler sei Layer 8 gewesen. Wir verstehen nichts und zahlen ordentlich. Ein Freund und Computerfachmann klärt uns danach auf, was es mit diesem Problem auf sich hat.

Technische PC-Macken fungieren bei den Experten zwischen Layer 1 bis Layer 7, je nachdem ob Kabel, Hardware oder Software befallen ist. Die Nummer 8 ist die Höflichkeitsvariante, die den dümmsten anzunehmenden User umschreibt. Kurz gesagt: Wir sind das Problem. Und haben ganz schön viel bezahlt dafür, dass ein Computerprofi nett zu uns ist. Jetzt spinnt noch das Smartphone. Die heranwachsenden Dauer-User erklären genervt die Ursache. Layer 8 hat sich besser angehört.

**FRAGE DES TAGES**

### Finden Sie es fair, dass die Post nicht für gestohlene Haustürschlüssel zahlt?



**HAZ.de** Ihr Meinung zählt: Jeden Tag stellen wir Ihnen auf unserer Internetseite HAZ.de die Frage des Tages zu Themen aus Hannover, Niedersachsen und der Welt. Stimmen Sie ab! Das Ergebnis lesen Sie jeden Tag in Ihrer HAZ. **Heute auf HAZ.de:** Ein Euro pro Tag für Bus und Bahn: Würden Sie dieses Jahresticket kaufen?

**IN KÜRZE**

### Feuerwehr rettet Mann aus Wohnung

Einsatzkräfte der Feuerwehr haben am frühen Montagmorgen einen 60-jährigen Mann aus seiner völlig verqualmten Wohnung gerettet. Wie die Feuerwehr berichtet, war gegen 3.55 Uhr in einer Wohnung des Mehrfamilienhauses am Anderter Schützenplatz ein Brand ausgebrochen. Nachbarn hatten das Piepen des Rauchmelders gehört und die Feuerwehr alarmiert. Die Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehr Anderten, deren Feuerwehrhaus in unmittelbarer Nähe liegt, mussten die Tür zur Wohnung des Mieters aufbrechen. Dort fanden sie den 60-jährigen Mann, der nur noch „bedingt ansprechbar“ gewesen sein soll. Offenbar war brennendes Papier in der vermüllten Wohnung der Grund für die Rauchentwicklung. Die Feuerwehr konnte den Brand schnell löschen. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen.



Klos wie in der IGS Linden stinken Schülern, Lehrern und Eltern seit Langem. Nun will die Stadt das Problem angehen.

FOTO: KÖRNER

## Stadt investiert 24,3 Millionen in Schultoiletten

90 Standorte könnten von Sanierungsprogramm profitieren / Schüler sollen besseren Umgang mit Sanitäranlagen lernen

Von Saskia Döhner

Der Unmut über den schlechten Zustand der hannoverschen Schultoiletten ist seit Langem groß – bei Schülern, Eltern und Lehrern. Jetzt hat die Stadt ein Millionenprogramm zur Sanierung vorgelegt. Insgesamt 24,3 Millionen Euro sind dafür vorgesehen. Bis 2022 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden, mit der großen Toilettenanierung wird vermutlich im nächsten Jahr begonnen.

Die Liste der Schulen, die neue Toiletten bekommen sollen, ist lang. Sie umfasst mehr als 50 Standorte, dazu kommen mehr als 40 Standorte, bei denen bereits eine Sanierung oder ein Ersatzneubau geplant ist, so dass es dort erstmal nur eine verstärkte Grundreinigung mit Reparaturen geben wird. Rund 50 Schulen haben laut Auskunft der Stadt bereits neue WCs oder sind in einem guten Zustand. Sofern es die räumlichen Gegebenheiten zuließen, würden zusätzlich barrierefreie Toiletten für Rollstuhlfahrer eingebaut. Geplant sind zunächst 15 behindertengerechte WC-Anlagen für insgesamt 1,5 Millionen Euro.

Mitarbeiter der städtischen Fachbereiche Schule und Gebäudemana-

gement hatten in einer Arbeitsgruppe sämtliche Schultoiletten begutachtet und sich dabei rund 1000 WC-Anlagen mit 10000 Sanitärgegenständen angeguckt. Ursprünglich hatte die Stadt ihre Prioritätenliste schon deutlich früher vorlegen wollen, von der Opposition war dies wiederholt angemahnt worden. Jetzt stellt Jens-Michael Emmelmann, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU, fest, dass „unsere jahrelange Beharrlichkeit doch etwas bewirkt haben muss“. Anfragen in der Ratsversammlung, Haushaltsanträge, Vor-Ort-Termine mit Lehrer-, Eltern- und Schülervertretern und Besprechungen mit dem Gesamtpersonalrat hätten nun endlich auch die Stadtspitze überzeugt. Allerdings fehle in der Grundschule Gartenheimstraße in Bothfeld die Toilette auf dem Pausenhof, die sei in einem erbärmlichen Zustand.

Im jüngsten Schulausschuss hatten Eltern und Schüler auf den miserablen Zustand der Toiletten in der Integrierten Gesamtschule Linden aufmerksam gemacht. Laut Schulleiter Peter Schütz hat sich in den vergangenen 50 Jahren dort wenig getan. Das soll jetzt aber anders werden.

Das Sanierungsprogramm soll

nach Vorstellung der Stadtverwaltung als Gesamtpaket beschlossen werden, damit nicht langwierige Einzelbeschlüsse die Sanierung in die Länge ziehen. Trennwände, Fliesen, Putz- und Estrichflächen sollen abgeschlagen werden, da durch das langjährige Eindringen von Urin ein unangenehmer Geruch in der Luft liegt. Die Trink- und Abwasserleitungen sollen erneuert, Fenster bei Bedarf ausgetauscht werden, um die Lüftungsmöglichkeiten zu verbessern. Dann sollen neue Wandfliesen, aber auch neue Lampen eingebaut werden sowie neue Toiletten, Waschbecken und Trennwände. Die in der Vergangenheit eingesetzten Trockenurinale hätten sich in Schulen wegen ihrer hohen Pflegeintensität nicht bewährt, heißt es seitens der Stadt.

Auffällig sei, dass das Nutzungsverhalten der Schüler nicht unwesentlich zum Zustand der Toiletten beitrage. Viele Kinder urinieren teils mutwillig daneben, der Geruch ziehe in Fliesen und Wände und sei nicht mehr wegzukriegen. Die Schultoiletten sollen deshalb auch häufiger gereinigt werden – und die Kinder zu einem besseren Umgang mit den Sanitäranlagen erzogen werden.

# 1000

WC-Anlagen mit 10 000 Sanitärgegenständen hat sich eine Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung angeschaut.

## Polizei stoppt wilde Fluchtfahrt

Mann gefährdet immer wieder andere Verkehrsteilnehmer / Festnahme in Sehnde

Von Michael Evers

Erst nervte der Autofahrer in Salzgitter die Polizei, dann lieferte er sich mit den Beamten eine halsbrecherische Verfolgungsjagd, bis er schließlich in Sehnde gestoppt und festgenommen werden konnte. Auf seiner wilden Fahrt hatte der 51-Jährige mehrere Beinahe-Unfälle verursacht und etliche Menschen in Gefahr gebracht.

Der 51-Jährige hatte nachts Polizisten in Salzgitter immer wieder über den Notruf beleidigt und war morgens hupend mit dem Auto vor der Wache herumgekurvt, teilte die Polizei am Montag mit. Als er eine Weile

später einer Streife in Algermissen (Kreis Hildesheim) auffiel, nahmen die Beamten die Verfolgung auf. Bei seiner halsbrecherischen Flucht lenkte der Mann seinen geliehenen Wagen in den Gegenverkehr, beschleunigte und bremste stark ab und fuhr rückwärts auf die Polizei zu.

Ein anderer Autofahrer schnitt dem Flüchtenden schließlich auf einer schmalen Straße in Sehnde den Weg ab, sodass die Polizei ihn stoppen und aus dem Auto zerren konnte. In einer ersten Befragung gab der Mann Beziehungsprobleme als Grund für seine Irrfahrt an. Die Polizei beantragte die Beschlagnahmung seines Führerscheins



Polizisten nehmen den Autofahrer in Sehnde fest.

FOTO: DPA

und ließ den Mann von einem Arzt untersuchen.

Fotograf Julian Stratenschulte wurde in Sehnde Zeuge der Festnahme: „Mir kam plötzlich

ein roter Kleinwagen mittig auf der Landstraße entgegen, verfolgt von drei Streifenwagen mit Blaulicht und Martinshorn. Ich konnte zum Glück an den Straßenrand ausweichen.“ Kurz zuvor hatte auch ein Linienbus der Verfolgungsjagd ausweichen müssen. Wenige Hundert Meter weiter bog der Kleinwagenfahrer dann in einen Feldweg ein.

„Am Ende des Feldweges musste der Wagen kurz stoppen, da zerrten die Beamten den Mann schon aus dem Auto“, berichtete der Fotograf. Ein Polizist schrie den Mann an, dass er Kinder gefährdet habe. In Hand schnellen wurde der Mann von den Beamten mitgenommen.

## Lkw-Fahrer stirbt bei Unfall auf A2

Lange Staus, weil Autobahn gesperrt werden muss

Bei einem Auffahrunfall auf der Autobahn 2 bei Lehrte-Hämelerwald ist am Montagmorgen ein 44-jähriger Lastwagenfahrer ums Leben gekommen. Er war ungebremst auf ein Stauende aufgefahren. Bis in die Abendstunden musste die A2 teilweise gesperrt bleiben, es gab einen langen Stau Richtung Westen.

Der Unfall hatte sich gegen 7.15 Uhr etwa 500 Meter hinter der Autobahnauffahrt Hämelerwald ereignet. Drei Lastwagen waren an dem Unfall beteiligt: Vor der Baustelle auf der A2 – dort wird die Mittelleitplanke erneuert – war es zu einem Stau gekommen. Der 44-jährige Fahrer eines bulgarischen Lastwagens fuhr ungebremst auf das Stauende auf und schob einen litauischen Lastwagen auf einen davor stehenden Sattelschlepper.

Der Fahrer des bulgarischen Lastwagens war auf der Stelle tot. Die Feuerwehr Lehrte und die Berufsfeuerwehr Hannover brauchten mehr als zwei Stunden, um den Leichnam aus dem zerstörten Cockpit zu bergen.



Bei dem Unfall bei Lehrte stirbt ein Lastwagenfahrer.

FOTO: ELSNER

Auch der 30 Jahre alte Fahrer des litauischen Lastwagens wurde verletzt und musste aus dem Führerhaus gerettet werden.

Die A2 blieb bei Hämelerwald vier Stunden lang in Richtung Westen gesperrt, danach wurde eine Spur wieder freigegeben. Der Verkehr staute sich dennoch weiterhin auf über zehn Kilometern. Bei Redaktionsschluss dauerten die Reparaturarbeiten noch an, die Polizei rechnete damit, dass die Autobahn in den späten Abendstunden wieder vollständig freigegeben werden konnte. Die Polizei beziffert den Schaden an den Fahrzeugen auf insgesamt 300 000 Euro. *sbü/tm/ac*

## Flüchtlinge: Unterkunft in Lahe öffnet

Mitte Januar nimmt eine neue Flüchtlingsunterkunft in der Rendsburger Straße 15 (Lahe) ihren Betrieb auf. Interessierte können sich heute ab 17 Uhr ein Bild von der Unterbringung in dem Containerdorf machen. Die Anlage ist für 135 Bewohner konzipiert, sie besteht aus dreigeschossigen Wohntrakten sowie einem zweigeschossigen Gemeinschaftsbereich, in dem sich die Verwaltungsräume, das Büro der Sicherheitskräfte, sanitäre Einrichtungen und die Teeküchen befinden. Etwa 3600 Flüchtlinge leben derzeit in Hannover, unter anderem im ehemaligen Maritim Grandhotel gegenüber vom Rathaus, das bis Sommer geräumt werden muss, weil es umgebaut werden soll. In der Unterkunft Rendsburger Straße sollen überwiegend Familien aus Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes untergebracht werden. *med*